

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 21

Artikel: Nachklänge zur Fürstenhochzeit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-495709>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachklänge zur Fürstenhochzeit

Vor der Hochzeit des Prinzen Rainier mit Grace Kelly erzielten in Pariser Kostüm- und Masken-Leihanstalten Mönchskutten und Priester-gewänder Höchstpreise: als «Tarngewänder», mit denen nicht eingeladene Journali- sten in die Kirche zur Trau- ung zu kommen hofften.

☆

Ein eigenartiger Spatzvogel trieb in Monte Carlo sein We- sen. Er ließ täuschend nach- gemachte, mit Wappen und Krone geschmückte Hoch- zeits-Einladungen drucken, die er an amerikanische Per- sönlichkeiten verschickte. Es ist nicht bekannt, wer die Sache finanzierte, aber man könnte sich vorstellen, daß eine solche Einladungskarte mit Wonne herumgezeigt wurde. Man mußte ja nicht gleich die Koffer packen und hinaufahren.

☆



Die amerikanischen Verehr- er der Fürstenbraut waren gar nicht so sehr entzückt, daß ihre Grace einem Euro- päer die Hand zum Ehe- bunde reichte, dessen Für- stentum «half as big as the Central-Park» – halb so groß wie der Central-Park in New York – sei. Ein beson- ders glühender Anbeter ver- suchte sie umzustimmen und schrieb täglich einen Liebes- brief. Grace antwortete nur ein einziges Mal. «Mein Herr», schrieb sie, «Sie spie- len mit dem – Eis.»

☆

Bob Hope äußerte sich zur Eheschließung seiner Koll- egin Grace: «Monaco muß wirklich ein sehr kleines Land sein, sonst hätten es Zsa Zsa Gabor und Rita Hayworth nicht übersehen.»

TR



Der unfreiwillige Humor in den **Gazetten**

Finland: Das aus 300 Elektronen be- stehende Kollegium wählte am Mittwoch den bisherigen Ministerpräsidenten Urho Kekkonen zum neuen Präsidenten der finnischen Repu- blik.

Zeitgemäßes Wahlkollegium!

■ **Das ist Paris** ■ (Parade éblouissante)

- Eine luxuriöse Pariser Ausstattungsrevue, wie sie in Bern seit Jahren nicht mehr zu sehen war
- Mit dem Tanzstar JEANINE DE FIZE
- Mit den 16 PIGALL'S GIRLS
- Mit den schönsten PARISER MANNEQUINS
- 40 Artisten - 400 Kostüme - 35 prächtige Szenenbilder
- Eine Revue mit 3 Tonnen Material

Primatonnen?!

keine Ausdehnung mehr erträgt; Rationalisie- rungsinvestitionen – welche zum größeren Teil durch Selbstfinanzierung realisiert werden dürf- ten – sind allerdings in der Lage, den drohen- den Engpaß, der einer weitem wirtschaftlichen Expansion entgegenstehen könnte, etwas zu er- weitern. Wenn außerdem in Rechnung gestellt wird, daß der Staat in Zukunft eher eine Ent- schuldigungspolitik betreiben wird, so dürfte die Kapitalaufnahme durch die laufende Staatsschul- denaufnahme

Das wäre nett von dem Staat!

Zürich erzielt 15 Millionen Ueberschuss

ag. Die Rechnung der Stadt Zürich für das Jahr 1955 ergibt im ordentlichen und ausserordentlichen Verkehr zusammengenommen bei 245,8 Millionen Franken Einnahmen und 230,8 Millionen Franken Ausgaben einen Vorschlag von 15 Millionen Franken. Die Neu- bautenschuld vermindert sich dadurch von 52 auf 37 Daneben ist eine Sam m l u n g im Gange.

Wozu eigentlich noch?!

W211cw) Einige warme

Schaffelle

als Rückenwärmer.
Ferner 20 Dosen

Frostschutz

Für vorne?!

Ausland

Diskontsatz auf 5½% erhöht Todesstrafe

Wirtschaftslage Englands wieder kritisch

Gefährliche Staatsgeschäfte!

Lebensbuch der Natur: vom Winter zum Frühling. 17.10 Klavierquintett in C-dur von Luigi Boccherini. 17.30 Alltägliche, näher betrachtet: Das Papier. 18.00 Klaviermusik von Chopin. 18.20 Die Chronik der Gieb- ler. 18.35 Ländliche Weisen. 19.00 Volksmusik aus aller Welt. 12. Lieder und Tänze aus Griechenland. 19.30 Nachrichten, Echo der Zeit. 20.00 Sinfoniekonzert des Philharmonischen Symphonieorchesters Neuyork. 21.50

«Der Frühling naht mit Blasen»!

Die mit den verantwortlichen Personen der Schweizerischen Bundesbahnen gepflogene Rück- sprache ergab,

daß diese ernsthaft bestrebt sind, die durch die geschilderten Verhältnisse noch bestehende Belästigung der Anwohner nach Maßgabe der vorhandenen technischen Möglichkeiten zu be- seitigen oder doch auf ein Mindestmaß zu be- schränken.

Unter diesen Umständen glaubt der Startrat, von weiteren Schritten gegenüber der Bahnhof- verwaltung vorerhand absehen zu können.

... bis er das Startzeichen für den neuen Bahnhof geben kann!

nummer entdeckt hat? Als Krönung des Abends begeisterte der charmante Pariser Sänger-Star Yvette Giraud als Gast das dankbare Publikum. Wir wissen kaum mehr wie viele Male sie durch das sonst nicht immer so beifallsfreudige Churer Publikum spontan ausgeklatscht worden ist.

«Wohin» – sagt vielleicht die Redaktion!

Der Stolz der Gstaader

Die Gstaader sind auf einiges stolz. Die einen auf ihr recht vornehmes Publikum; die andern auf das vielseitige, glänzend erschlos- sene Skigelände (sieben Skilifts, eine Sessel- bahn, eine Gondelbahn, einen Funi-Schlitten), auf dem die Sonne, vom frühen Morgen bis zum Abend, nie untergeht;

Ein Naturwunder!

Samstag, den 18. Februar 1956



**HOTEL
ROYAL
BASEL**

beim
Badischen Bahnhof

Direkt-Verbindung mit Tram Nr.2. 1953 vollständig umgebaut
Alle Zimmer mit Telefon. Nach Wunsch mit Dusche oder Bad
Größter Parkplatz Basels

G. SCHLUCHTER

